

1. **Ergänzung** zur Drucksache: 0134/2011/BV
Heidelberg, den 01.06.2011

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Stundenzzeitmodell für
Ganztagesgrundschulen mit besonderer
sozialer und pädagogischer
Aufgabenstellung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	30.06.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die ergänzende Information der Verwaltung zum Ergänzungsantrag zum Beschlussvorschlag aus dem Kulturausschuss am 17.05.2011 zur Kenntnis.

Begründung:

Der Kulturausschuss hat am 17.05.2011 – unter anderem – folgende Beschlussempfehlung für den Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat ausgesprochen:

*„Für die IGH Primarstufe sollen für die Monate September-Dezember 2011 des Schuljahres 2011/2012 zusätzliche Mittel für die Ganztagsbetreuung in Höhe von 182.000 Euro bereit gestellt werden, um den vorhandenen Bedarf zu decken.
Der Gesamtbetrag des Haushaltspostens erhöht sich damit für das Schuljahr 2011/2012 auf 546.000 Euro.“*

Die genannten überplanmäßigen Mittel des Beschlussvorschlages sind nicht korrekt. Außerdem fehlt zur wirksamen Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel ein Deckungsvorschlag.

Erläuterung:

Der Haushaltsansatz 2011 beträgt bereits 514.000 Euro, da für Januar bis August noch keine Umsetzung des Stundenzzeitmodells vorgesehen war. Somit müssen 32.000 Euro überplanmäßige Mittel in 2011 anteilig für die Monate September bis Dezember zur Verfügung gestellt werden, um einen Gesamtbetrag für das Schuljahr 2011/2012 von 546.000 Euro zu gewährleisten.

Der Beschlussvorschlag ist entsprechend zu ändern.

Die Deckung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 32.000 Euro kann durch Mehrerträge aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (Ausschüttung über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft) erfolgen, da für einen Teil der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets bereits Ausgabeansätze im Haushalt enthalten sind (z. B. Essensgeldfonds).

Der Beschlussvorschlag ist entsprechend zu ergänzen.

Der Beschlussvorschlag lautet in Abänderung der Beschlussempfehlung des Kulturausschusses wie folgt:

Neuer Beschlussvorschlag der Verwaltung (Änderungen sind fett gedruckt):

Der Gemeinderat stimmt der Umsetzung des „Heidelberger Stundenzzeitmodells für Ganztagesgrundschulen mit besonderer sozialer und pädagogischer Aufgabenstellung“ für das Schuljahr 2011/2012 zu.

*Für die IGH Primarstufe sollen für die Monate September-Dezember 2011 des Schuljahres 2011/2012 zusätzliche Mittel für die Ganztagsbetreuung in Höhe von **32.000 Euro** bereit gestellt werden, um den vorhandenen Bedarf zu decken.*

Der Gesamtbetrag des Haushaltspostens erhöht sich damit für das Schuljahr 2011/2012 auf 546.000 Euro.

Die Deckung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 32.000 Euro erfolgt durch Mehrerträge aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (Ausschüttung über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft).

Sollten sich die Förderrichtlinien des Landes verändern, so ist über eine Anpassung der städtischen Mittel wieder im Kulturausschuss zu beraten.

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche über die Einführung einer echten Ganztageschule mit dem Kultusministerium aktiv aufzunehmen, bei dem dann die Finanzierungsbalance zwischen Kommune und Land thematisiert wird, mit dem Ziel, eine echte, qualitativ hochwertige Ganztageschule zu erreichen auf der Grundlage der beiden Heidelberger Modelle.

Die Begründung der Vorlage wird wie folgt geändert:

- *Streichung des Satzes auf Seite 3.8 Absatz 3 letzter Satz.*
- *Streichung des Satzes auf Seite 3.7 unter Punkt 4.2. Spiegelstrich 2 letzter Satz.*
- *Ergänzung des Punktes 4.2 (Seite 3.7) um den Spiegelstrich:
Feste Kopplung pro Klasse von Lehrerin und Erzieher über den Ganztag.*
- *Die Gruppengröße ist in allen Bereichen 15 Kinder.*
- *Der letzte Spiegelstrich wird ergänzt um das Wort „kostenfrei“.*

Vom Amt für Schule und Bildung war ursprünglich vorgesehen, zunächst die konkreten Planungen für das Schuljahr 2011/2012 abzuwarten, um dann die überplanmäßige Mittelbereitstellung inklusive Deckungsvorschlag mit den vorliegenden Verträgen zu den Ganztagesgrundschulen gesondert den gemeinderätlichen Gremien zum Beschluss vorzulegen.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner